

XXIX. BERICHT
DER HISTORISCHEN LANDESKOMMISSION
FÜR
STEIERMARK
ÜBER DIE 25. GESCHÄFTSPERIODE
(2019–2023)



Herausgegeben

von

WERNFRIED HOFMEISTER

Redaktion: MEINHARD BRUNNER

Graz 2024

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Geleitwort	5
Einleitung	7
In memoriam	13
Mitglieder, S. 13; Korrespondent·innen, S. 13; Nachrufe, S. 14	
Die Mitglieder der Historischen Landeskommission 2019 bis 2023	21
Vorsitzender, S. 21; Geschäftsführender Sekretär, S. 21; Mitglieder, S. 21	
Die Korrespondent·innen der Historischen Landeskommission 2019 bis 2023	24
Wahlen	26
Wahl zum Ehrenmitglied, S. 26; Wahlen zum Ständigen Ausschuss, S. 26; Wahl zum Geschäftsführenden Sekretär, S. 26; Neuwahl von Mitgliedern auf Lebenszeit, S. 27; Wahlen von Korrespondent·innen, S. 29	
Sitzungen	30
Veranstaltungen	31
Festakt, S. 31; Buchpräsentationen, S. 31; Tagungen, S. 33; Vorträge, S. 33	
Tätigkeitsbericht 2019 bis 2023	34
A. Wissenschaftliche Tätigkeit, S. 34; B. Die großen Forschungs- und Publikationsvorhaben der HLK, S. 40; C. Die Finanzgebarung der Historischen Landeskommission 2019 bis 2023, S. 41; D. Personalien, S. 42	
Korrespondent·innen-Tagungen 2019 bis 2023	44
Ring-Vorlesungen	45
Verzeichnis der Vorsitzenden, Sekretäre, Mitglieder und Korrespondent·innen der Historischen Landeskommission (1892–2023)	46
A. Vorsitzende, S. 46; B. Vorsitzende-Stellvertreter, S. 46; C. Geschäftsführende Sekretäre, S. 47; D. Ehrenmitglieder (seit 1974), S. 47; E. Mitglieder, S. 47; F. Korrespondent·innen (seit 1966), S. 52	
Verzeichnis der von der Historischen Landeskommission herausgegebenen Veröffentlichungen	56
Geschichte der Steiermark, S. 56; Veröffentlichungen der Historischen Landeskommission, S. 56; Forschungen zur geschichtlichen Landeskunde der Steiermark, S. 59; Quellen zur geschichtlichen Landeskunde der Steiermark, S. 65; Forschungen und Darstellungen zur Geschichte des Steiermärkischen Landtages, S. 67; Memoranda Styriaca, S. 67; Mitteilungen der Korrespondentinnen und Korrespondenten der Historischen Landeskommission für Steiermark, S. 68; Bericht der Historischen Landeskommission für Steiermark, S. 69; HLK-Blog, S. 70; Außerhalb dieser Reihen von der Historischen Landeskommission (mit)herausgegebene Publikationen, S. 74; Von der Historischen Landeskommission unterstützte Publikationen (Auswahl), S. 75	

VS-Dir. a. D. Mag. Dr. Alois Leitner
(13. Juni 1952 – 7. Jänner 2022)



Alois Leitner
HLK / M. Brunner

Am 7. Jänner 2022 starb einer der eifrigsten und vielseitigsten Korrespondenten der Historischen Landeskommission für Steiermark eines plötzlichen und allzu frühen Todes. Er war am 13. Juni 1952 in Hohentauern zur Welt gekommen, stand also kurz vor seinem 70. Geburtstag.

Mag. Dr. phil Alois Leitner war für die HLK für den Bereich Hohentauern/St. Johann am Tauern zuständig und erfüllte diese Aufgabe in überreichem Maße. Er war wie seine Vorfahren Bauer auf seinem eigenen Hofe, dazu Waldbesitzer und damit verbunden auch ein waidgerechter Jäger. Ebenso konnte er eine eigene Fischweid betreiben.

Daneben oder vielleicht gar darüber hinaus war er bis zu seiner Pensionierung 2012 Schuldirektor in St. Johann am Tauern und in seiner Heimatort auch in der Lokalpolitik tätig. Auf Grund seiner

Position war es ihm ein Leichtes, mit imponierendem Engagement seine HLK-Korrespondententätigkeit nach außen sichtbar zu machen. Der Unterfertigte, der ihn auch mit seiner Gattin Maria Theresia zu seinen engsten persönlichen Freunden zählen durfte, war auf ihn aufmerksam geworden, als er ihn unerwartet unter seinen Hörern am damaligen Institut für Volkskunde der Karl-Franzens-Universität in Graz vorfand. Nach Absolvierung seiner Übungen, Seminare und Exkursionen verfasste Alois Leitner als Magisterarbeit 1997 eine auf genauer Orts- und Quellenkunde fußende Darstellung der Wegmarken seines Wirkungsbereiches mit dem Titel „Flurdenkmäler des Oberen Pölstales“. Dass dieser Arbeit eine Dissertation folgte, verstand sich von selbst. Da er sich auch eingehend mit dem historischen Bergbau seiner Region beschäftigt hatte und in Hohentauern sogar ein eigenes kleines Museum zu diesem Thema unterhielt, verfasste er 2003 in Absprache mit dem Unterfertigten als Betreuer eine mehr als eintausend (!) Seiten umfassende hervorragende Dissertation über die Bergleute im Magnesitbergbau im Hinterland Sunk mit dem Titel „Der Magnesitbergbau Hohentauern. Bergmannsvolkskunde am Beispiel einer obersteirischen Montanregion“.

Viele seiner Forschungen fanden Eingang in einer eigenen, von ihm 1987 begründeten und Jahrzehnte lang geführten Zeitschrift mit dem Titel „Der Tauern. Beiträge zur Kultur- und Heimatgeschichte Hohentauerns“, von der mit der zuletzt ausgelieferten 106. Nummer auch dieser Teil seines Lebenswerkes Geschichte geworden ist.

Es ist sehr schwer, ein derartig facettenreiches Lebenswerk, in welchem sich Wissenschaft, persönliche Freundschaften und Uneigennützigkeit treffen, entsprechend, also ohne in Floskeln zu verfallen, zu würdigen. Ich teile diesen Versuch hiermit gerne meinen Freunden und Kollegen in der HLK mit. Alois Leitner lebt in der lieben Erinnerung seiner Gattin, in der Blutlinie seiner Kinder und für uns in seinem Werk weiter.

Günther Jontes